E **NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN**

EC **BIOWISSENSCHAFTEN**

ECD **Botanik**

Pilz

Sammeln

Digitale Daten

26-4 ***Pilznavigator Buschfunkistan*** : die smarte Methode, mehr Pilze zu finden mit digitalen Tools und Zeigerpflanzen / Vanessa & Norman Glatzer. - Stuttgart (Hohenheim) : Ulmer, 2026. - 160 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8186-2729-4 : EUR 25.00
[##0459]

Das Sammeln und Verwerten von Pilzen für Nahrung und Medizin ist seit der Altsteinzeit bekannt. Bei der berühmten Gletschermumie Ötzi (ca. 3350 - 3105 v. Chr.) fand man den Birkenporling, der noch heute in der Naturheilkunde als Tee oder Pilzsud Verwendung findet. In unserem Jahrhundert zählte man das Pilzsammeln eher zum Hobby älterer Menschen, zu denen auch der Rezensent gehört, bis etwa ab 2020 eine neue Sammeleuphorie - insbesondere unter Jüngeren - einsetzte, die durch soziale Medien wie TikTok, Youtube oder Instagram durch moderne „Pilzfluencer“ befeuert wurde. Zu diesen zählen die beiden Autoren von ***Pilznavigator Buschsfunkistan***,[1] die seit 2019 den Youtube-Kanal ***Buschfunkistan*** betreiben, der sich den Eigenschaften von Pilzen (aber auch Pflanzen) widmet. Norman Glatzer ist zudem zertifizierter Pilzsachverständiger, und somit ein Influencer, der von der Materie etwas versteht (was man bei vielen anderen sehr bezweifeln darf). Wie findet und sammelt man Pilze ? Da verließ man sich auf seine Eingebung und ging einfach los, wenn man meinte, das Pilzglück könnte einem hold sein. Man kann es auch moderner und strukturierter angehen, wie es im Pilznavigator gezeigt wird. Fünf Themenblöcke beschäftigen sich mit dem gezielten Auffinden von Pilzen. *Digital Hotspots finden* beschreibt die Möglichkeiten, Pilzstandorte vorab durch die Bodenbeschaffenheiten, wie pH-Wert, Gesteinsarten, Wasserhaushalt oder Baumarten, anhand unterschiedlicher Übersichtskarten oder Satellitenaufnahmen, die im Netz verfügbar sind, zu lokalisieren. Kritische Hinweise auf Schwermetalle, radioaktive Substanzen und Pilz- und Naturschutz fehlen hier nicht. *Digital den perfekten Moment finden* beschreibt den Einfluß des Wetters im Jahresverlauf auf die Pilzsuche. Auch hier sind allgemein zugängliche Niederschlagskarten die Basis. Leider bilden die durch Klimaveränderungen hervorgerufenen

[1] Inhaltsverzeichnis demnächst unter: https://d-nb.info/1379002990/04

Dürren und Hitzeperioden für Pilze und ihre Sucher keine guten Perspektiven. Bei *Die Natur lesen lernen* geht es weniger digital zu. Hier kommt es primär auf Naturkenntnisse, wie Lichtverhältnisse, Zeigerpflanzen und -pilze, die auf saure oder basische Böden hinweisen und Baumarten an. Sieben Porträts häufiger Baumarten (Birke, Rotbuche, Eiche Pappel, Fichte, Kiefer, Weißtanne) zeigen in schönen Illustrationen die mit ihnen in Symbiosen lebenden Pilze. Bei der Fichte kommt man allein auf 20 Pilzarten. *Pilze zu jeder Jahreszeit finden* zeigt den Jahresverlauf von Pilzen in ihren Lebensräumen. Sammeln lohnt sich hiernach zu jeder Jahreszeit. Nach so viel theoretischer Wissensvermittlung ist es *Zeit für den Masterplan*, der auf der Grundlage von zehn ausgewählten Pilzarten die Pilzsuche beschreibt. Wichtige Parameter, die hier noch einmal aufgeführt werden, sind Boden, Lebensraum, Bäume, Zeigerpflanzen, Wetter, Jahreszeit und Temperatur. Schade, daß hier nicht als Beispiel der bei Sammlern so beliebte Steinpilz beschrieben wird. Die Deutsche Gesellschaft für Mykologie verzeichnet übrigens ca. 150 Arten eßbarer Pilze. Da hat man bei der digitalen Suche gut zu tun. Der *Service*-Teil enthält Karten und Internetinformationen, ein Register sowie mit neun Titeln ein etwas dürftiges Literaturverzeichnis. Hier hätte man durchaus des epochale Werk ***Pilze Mitteleuropas***[2] nennen können. Dieser schön illustrierte und verständlich geschriebene Pilznavigator ist kein Bestimmungsbuch**,** sondern ein gut strukturiertes und fundiertes Werk, das die Pilzsuche auf eine andere Basis stellt. Klassisches Pilzwissen geht mit digitalen Hilfsmitteln eine schöne Symbiose ein. Doch auch ohne die technikaffinen Teile lernt man viel über die unterschiedlichsten ökologischen Bedingungen von Pilzen.

Joachim Ringleb

QUELLE
Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/
http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=14013
http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=14013

[2] ***Pilze Mitteleuropas*** : 3800 Pilzarten schrittweise bestimmen ; 2400 Farbfotos, 220 Illustrationen und 220 Mikrozeichnungen / Rudolf Winkler ; Gaby Keller. Illustrationen: Margrith Montalta-Graf. Mikrozeichnungen: aus Pilze der Schweiz von J. Breitenbach/F. Kränzlin. - 1. Aufl. - Bern : Haupt, 2023. - 1053 S. : Ill. ; 30 cm. - (Haupt Natur). - ISBN 978-3-258-08101-4 : SFr. 125.00, EUR 129.00 [#8750]. - Rez.: ***IFB* 23-3**
http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12225